

## Presseinformation

des Oberösterreichischen Landesrechnungshofes

LRH / Folgeprüfung / Luftgüte in OÖ und Maßnahmen zur Einhaltung der Grenzwerte

### **Empfehlung für Luftverbesserung im Linzer Zentrum noch nicht umgesetzt**

***Im April 2018 hat der LRH insgesamt vier Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der „Luftgüte in OÖ und Maßnahmen zur Einhaltung der Grenzwerte“ vorgelegt. Drei Empfehlungen waren einer Folgeprüfung zu unterziehen. Diese zeigt aktuell, dass bei einer Empfehlung erste Schritte gesetzt wurden und eine Empfehlung in Umsetzung ist. Jene Empfehlung, die auf luftverbessernde Maßnahmen für den Ballungsraum Linz abzielt, wurde nicht umgesetzt.***

Im Stadtgebiet von Linz war auch 2019 der Stickstoffdioxid-Wert über dem EU-Grenzwert von 40 µg/m<sup>3</sup>; die Verkehrszahlen stiegen im Vergleich zu 2018 wieder an. Obwohl der LRH bereits in seiner Initiativprüfung darauf hingewiesen hat, dass seit 2016 ein neues Maßnahmenprogramm zur Senkung der Stickstoffdioxid-Belastungen notwendig gewesen war, stellte die Regierung einen im April 2018 eingebrachten Amtsvortrag für ein Maßnahmenprogramm neuerlich zurück. Erst im Juli 2019 hat die Landesregierung ein Programm nach §9a Abs. 6 IG-L beschlossen. Aus Sicht des LRH enthält das Programm kaum geeignete Maßnahmen, um den Grenzwert kurzfristig zu unterschreiten. „Die vom Kontrollausschuss des Oö. Landtags beschlossenen Ziele wurden daher weder zeitlich noch die Grenzwerte betreffend erreicht“, sagt LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer.

Auch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus kam in einer Stellungnahme<sup>1</sup> im Jänner 2019 zu dem Schluss, dass „dringender Handlungsbedarf seitens des Landeshauptmannes von Oberösterreich, zusätzliche und wirkungsvolle Maßnahmen zur Reduktion der Stickstoffdioxid-Belastung auch im Ballungsraum Linz zu setzen“, besteht. Die Abteilung Umweltschutz des Amtes der Oö. Landesregierung geht allerdings davon aus, dass spätestens 2021 der EU-Grenzwert bei der maßgeblichen Messstelle Römerberg in Linz auch ohne COVID-19 Effekte unterschritten werden wird.

Im Bereich der Messstelle Enns-Kristein auf der A1 wird der EU-Grenzwert für Stickstoffdioxid seit 2018 unterschritten. Dadurch sind derzeit keine weiteren Maßnahmen notwendig. Nach einer kurzen Entspannung der Personalsituation in der Abteilung für Verkehrsstrafen der BH Linz-Land ist die Anzahl der zu bearbeitenden Verkehrsstrafen wieder auf dem Stand von 2017. Ursachen dafür sind die Senkung der Toleranzen bei Geschwindigkeitsübertretungen bis 50 km/h und eine Baustellenüberwachung auf der A1. Sollte es auch zu einer Verringerung der Toleranzen bei Geschwindigkeitsübertretungen größer 50 km/h kommen, muss mit einem weiteren Anstieg der Verfahren gerechnet werden. „Aus unserer Sicht ist es darum notwendig, die Personalsituation weiter im Auge zu behalten“, erklärt der LRH-Direktor.

Betreffend weitere Maßnahmen, die den Zeitraum der Nichteinhaltung der Grenzwerte zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung so kurz wie möglich halten sollten, hat das Land OÖ erste Schritte gesetzt. Dazu gehört beispielsweise das Forcieren von Fahrgemeinschaften. „Vieles ist derzeit noch in der Planungsphase“, erklärt Pammer.

Wie sich zeigt, geht die Verkehrsreduktion aufgrund der COVID-19-Krise 2020 mit einer Schadstoffreduktion einher. „In diesem Kontext sind die Veränderungen bei den Immissionswerten ursachengerecht zu differenzieren und zu bewerten; eine möglicherweise veränderte Mobilität durch Home-Office oder ein verändertes Pendlerverhalten gilt es zu berücksichtigen“, sagt der LRH-Direktor abschließend.

---

Rückfragen-Kontakt: Dr. Friederike Riekhof (+43 732) 7720-140 91 oder mobil 0664 / 6007214091

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>

---

<sup>i</sup> Stellungnahme des BMNT [https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Dokumente%20UWD%20Abt\\_US/Bundesministerium%20of%c3%bc%20Nachhaltigkeit%20und%20Tourismus.pdf](https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Dokumente%20UWD%20Abt_US/Bundesministerium%20of%c3%bc%20Nachhaltigkeit%20und%20Tourismus.pdf)